6 — Isenburger

Birkengewann – Geschichten am Rande des Bauprojektes

Von Petra Bremser



Wie in der letzten Ausgabe begonnen, schaut der Isenburger auch in dieser Ausgabe auf Dinge, die im Zusammenhang mit dem großen Bauprojekt Birkengewann interessant sind. Betroffen sind auch die Rettungsdienste und der Kinderzirkus Wannabe!

Die *Freiwillige Feuerwehr Neu-Isenburg* muss Tag und Nacht bei einem Notruf minutenschnell am Einsatzort sein. Da die Ausfahrt der Einsatz-Fahrzeuge aber häufig durch Baustellen-Fahrzeuge versperrt ist, hat man sich eine Lösung überlegt. *Wehrführer Jochen Müller:* "Seit Herbst 2016 läuft der LKW-Verkehr an unseren Ausfahrten vorbei. Solange



er wirklich "läuft", ist das kein Problem. Wenn die Fahrzeuge aber warten müssen, wird es schon eng. Und: Sollte der Fall eintreten, dass ein Bau-LKW beispielsweise durch einen Motorschaden nicht bewegt werden kann, geht nichts mehr". Für diese Situation gibt es jetzt einen Ausweg. Eine Not-Ausfahrt wurde geschaffen. Ein Schiebe-Tor mit direktem Zugang zur Friedhofstraße ist die Lösung.

Hier können nicht nur die für ihre Größe erstaunlich wendigen Feuerwehr-Einsatzwagen ausfahren, sondern die ebenfalls in der St.-Florian-Straße befindlichen Standorte des Deutschen Roten Kreuz und des THW (Technisches

Hilfswerk) nutzen ihn im Bedarfsfall auch. "Wenn die Baustelle erst einmal erschlossen ist und der Wohnungs-Bau beginnt, rechnen wir mit einem Vielfachen an Baustellen- und Anlieferungs-Fahrzeugen. Dann ist es gut, zu wissen, dass wir dort raus können. Schließlich gibt es eine Frist, in der alle Rettungskräfte am Schadenort sein müssen", weiß Jochen Müller. Und erklärt bei der Gelegenheit, dass eigentlich die Ausfahrt noch über den schmalen Grünstreifen gewünscht war. "Dann würden uns die Einsatzkräfte, die nicht hier vor Ort wohnen und mit ihren eigenen PKW kommen müssen, schneller erreichen und wir müssten nicht erst die weiter entfernte Abbiegemöglichkeit nutzen. Das wurde aber nicht umgesetzt".

Was es aber gibt, damit die Helfer schneller in den Einsatzautos sind: Sobald ein Alarm losgeht, wird automatisch bei allen Ampeln stadtauswärts eine "Grüne Welle" geschaltet, damit nicht noch an roten Ampeln gewartet werden muss. "Uns fehlt es jetzt schon an Helfern, die, wenn alarmiert wird, von zuhause kommen. Und wenn die dann noch warten müssen . . . "!

Ein paar Meter weiter ist das Sommer-Quartier des Zirkus Wannabe.

Für drei Wochen (seit 6 Jahren in Neu-Isenburg) lernt pro Woche eine Gruppe von bis zu

25 Kindern/Jugendlichen Zirkusleben kennen; kann sich in verschiedenen Workshops ausprobieren: Jonglage, Akrobatik, Voltigieren, Reiten, Tierdressur, Clownerie, Einrad und Tuch-Akrobatik. Die Betreuer sind seit Jahren zusammen. Zu diesem Team gehört auch die Kinderund Jugendpsychologin Hedi Friedrich. Drei Wochen lang – immer von Sonntag bis Samstag finden die Kinder heraus, was ihnen am besten gefällt! Samstagnachmittag zeigt eine für alle Besucher zugängliche Show im Zirkuszelt das "Trainings-Ergebnis".

Der Kinder- und Jugendzirkus Wannabe e. V. – hier in Neu-Isenburg geleitet von Elfi und Bodhi Elliot, bietet eine Mischung aus klassischer Zirkuskunst und spontanen Einfällen, eben lebendige Kunst. Ein sinnliches Erlebnis zum Träumen, Genießen, Lachen und Staunen. Eine Welt, in der Wunder Wirklichkeit werden und ein Ort, wo man mit offenen Augen träumen kann. Hier leben die "Wannabes" mit Pferden, Lamas, Schafen, Ziegen, Hasen und Hund zusammen.



Aber auch hier "greift" das Baugebiet Birkengewann. Eine Sport-Anlage ist geplant. Deshalb muss der Zirkus weichen und ein anderes Sommer-Quartier suchen. Einen Teil des Gebietes schützt die Untere Naturschutz-Behörde wegen der auf der Roten Liste gefährdeter Tiere stehenden Zauneidechse. *Ursula Luh*, Presse- und Bürgerinformation Kreis Offenbach dazu: "Wir haben in sehr guter Zusammenarbeit mit der Stadt Neu-Isenburg eine etwa zwei Hektar große Ausgleichsfläche ausgewiesen, die in den ohnehin geplanten Grüngürtel integriert werden soll.

So braucht Wannabe dringend ein neues Sommer-Quartier. Das Problem ist noch ein bisschen größer: Auch das Winter-Gelände an der Offenbacher Straße kann nicht bezogen werden! Eine Vorgabe des Regierungspräsidiums sieht vor, auf dem gesamten Gelände eine Sondierung auf Kampfmittel durchzuführen! Bedeutet: Ein Ersatz-Quartier und hohe Kosten.

"Wir werden alles versuchen, genug Geld für die Kosten der Räumung und des Neubaus zusammen zu bekommen", sagen Elfi und Bodhi die beiden rührigen Leiter des Zirkus. Auch die Stadt hat schon signalisiert, dass man nicht möchte, dass wir aufgeben.

Und unter Kinder- und Jugendzirkus Wannabe e. V., 63225 Langen, Tel.: (06103) 80 35 75 oder E-Mail: info@kinderzirkus-wannabe.de kann man sich ausgiebig informieren.

